

# INHALT

VORWORT	11
EINLEITUNG	15
Der Forschungsstand	15
<i>Verfassungsgeschichtliche Theorie - Das Territorium</i>	
Ziele der Untersuchung	24
<i>Besitzgeschichte - Herrschaftsbildung</i>	
Die Quellenlage	27
<i>Das Kurarchiv - Urkunden, Kopiare, frühe Amtserbbücher</i>	
I. VORGESCHICHTE (10. - Mitte 12. Jahrhundert)	35
Naturräumliche Bedingungen	35
Siedlung und Verfassung der slawischen Stämme an der mittleren Elbe	38
<i>Siedlung der Sorben - Verfassung: Landschaften und Burgbezirke - Fränkische Herrschaft</i>	
Die deutsche Herrschaft: Marken, Grafschaften und Burgwarde	44
<i>Innere Marken - Äußere Marken - Anfänge von Herrschaft - Herrschaftsentwicklungen im 11. Jahrhundert</i>	
Kirchenorganisation	53
<i>Diözesangrenzen und Territorien - Pfarreien und Herrschaftssitze</i>	
Grundlagen früher Herrschaftsbildung	56

II. DEUTSCHE BESIEDLUNG UND HERRSCHAFTSBILDUNG	59
Herrschaftskontinuität und Neubeginn im 12. Jahrhundert	60
<i>Burgwarde im rechtselbischen Neusiedelland - Burgwarde in den Altlandschaften an der Elbe</i>	
Verlauf und Ergebnisse der Siedelbewegung an und östlich der mittleren Elbe um Wittenberg	65
<i>Herkunft der Siedler - Niederländer - zeitlicher Verlauf</i>	
Die Askanier an der mittleren Elbe als Initiatoren und Träger der Besiedlung	69
<i>Das politische Kräftefeld - Grundbesitz und Herrschaftsrechte der Askanier zwischen Mulde und Elbe - Kolonisation zur Zeit Albrechts des Bären - Kolonisation zur Zeit Herzog Bernhards - Städtepolitik</i>	
Der Siedlungs-Adel	85
<i>Ministerialität, Vasallität und Ritterschaft - Burgen in den Altlandschaften an der Elbe - Burgen im Neusiedelland an der Elster und im Fläming</i>	
Dorfverfassung und Dorfherrschaft	103
<i>Dorfgründer und Dorfherr - Gemeindliche Verfassung und Dorfrichter - Die Lehnsmänner</i>	
Kirchen	107
<i>Kirchliche Grenzen und Territorienbildung - Pfarreien - Patrozinien - Kirchenbau</i>	
Herrschaftsbildung durch Rodung und Siedlung	113
<i>Rechtsgrundlagen des Herrschaftsausbaus (Bifang, Burgen und Burgmannen, Grafschaft, Vogtei, Zehntrecht) - Ausdehnung des Herrschaftsgebiets</i>	

III. ZUR GENEALOGIE DER WITTENBERGER ASKANIER	121
Die Stammtafel	122
<i>Quellen - Kommentar</i>	
Die Leitnamen	137
<i>Herkunft und Demonstration von Herrschaftsansprüchen</i>	
Konnubium	140
<i>Fürstliche Heiratspolitik: Ziele und Grenzen</i>	
Die Erbfolge: Landesteilung, Gesamtherrschaft oder Individualsukzession	146
<i>Erbfolge - Erbensprüche - Die Wettiner im Vergleich - Leibgedinge-     verschreibungen</i>	
Das Ende der sächsischen Askanier	155
<i>Ein Beispiel für die Gefährdung dynastischer Herrschaft</i>	
IV. DIE TERRITORIALENTWICKLUNG DER WITTENBERGER LANDES- HERRSCHAFT	159
Das mittelbische Herrschaftsgebiet der Wittenberger Herzöge bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts	159
<i>Der Bezirk um Aken - Das Wittenberger Gebiet - Streubesitz in der     alten askanischen Grafschaft Aschersleben</i>	
Die Herrschaft Seyda (vor 1268/um 1320)	164
<i>Die Herrschaftsverhältnisse - Die Ausdehnung</i>	
Die Grafschaft Belzig (zwischen 1242 und 1248)	168
<i>Der Erwerb - Die sächsischen Dörfer in der Mark Brandenburg - Die     Ausdehnung</i>	
Die Burggrafschaft Magdeburg (1269)	173
<i>Der Erwerb des Vogteibezirks Gommern - Erweiterung mit Eigen- und     Lehnsbesitz - Die Lehnsherrschaft über Mühlingen und Barby - Die     Ausdehnung</i>	
Die Grafschaft Brehna (1290)	179
<i>Der Erwerb - Wiesenburg - Die Ausdehnung</i>	
Die Herrschaft Zahna (spätes 13. Jahrhundert/1326)	186
<i>Die Herrschaftsverhältnisse - Die Ausdehnung</i>	

Die Pfalzgrafschaft Sachsen-Allstedt (zwischen 1348/54 und 1363) <i>Der Erwerb - Die Ausdehnung</i>	190
Erwerbungen an der Schwarzen Elster und in der Niederlausitz <i>In der Nachfolge der Grafen von Brehna - In Konkurrenz zu den Markgrafen von Meißen um die Lehnsherrschaft über die Herren von Eilenburg - An der Grenze zu Meißen - Die Herrschaft Baruth - Die Herrschaft Blankensee</i>	194
Territorialpolitische Ambitionen und Projekte <i>Die Markgrafschaft Brandenburg (1320 und 1347) - Der Lüneburgische Erbfolgestreit (1369-1388) - Gräfenhainichen - Pfandbesitz</i>	202
Die Territorialentwicklung des Herzogtums Sachsen Wittenberg in der Karte <i>Die Quellen - Die Grenzen</i>	211
V. DIE ENTWICKLUNG DER HERRSCHAFTSRECHTE: ÜBERSCHICHTUNG, TERRITORIALISIERUNG UND VERDICHTUNG	217
Die Landesherrschaft der Herzöge von Sachsen Wittenberg bis ins 13. Jahrhundert	218
Herzogtum und Kurwürde <i>Herzogswürde und Landesherrschaft - Kurwürde und Landesherrschaft</i>	220
Residenzen <i>Aufenthalte - Aken - Wittenberg</i>	226
Hof und Landesverwaltung <i>Hof, Hofamtsträger und Rat - Die Kanzlei - Das herzogliche Hofgericht</i>	240
Die landesherrlichen Ämter <i>Burgen und Vogteien - Vogtei als Ortsherrschaft - Ämter im 14. Jahrhundert</i>	250
Lehnsherrschaft und Adel	258
Fiskalisierung und Mobilisierung von Landesherrschaft <i>Verpfändungen - Münze, Zoll und Geleit sowie Städte- und Wirtschaftspolitik</i>	260

Die Stände - Das »Land«	270
Die rechtliche Zusammensetzung der Landesherrschaft im wittenbergischen Territorium in der Karte (Besitzverhältnisse)	276
<b>ERGEBNISSE</b>	277
Epochen der Herrschaftsbildung <i>Siedlung, Herzogtum als Territorialfürstentum, der Name »Sachsen« - Residenz, Ämter, Fiskalisierung</i>	277
Besonderheiten in Sachsen-Wittenberg im Vergleich <i>Verspäteter Beginn der Herrschaftsbildung - Kleinheit des Herrschaftsgebiets - Kurwürde und Primogenitur</i>	281
Herrschaftsbildung als Prozeß <i>Die Leistung der Dynastie - Das »Land« - Substitution von Herrschaftsrechten</i>	283
<b>ABKÜRZUNGEN</b>	285
<b>QUELLEN</b>	287
Schriftquellen <i>Archivalien - Urkunden-, Amtsbuch- und Regestenpublikationen - Erzählende Quellen und Rechtsbücher</i>	287
Andere Quellengattungen <i>Archäologische Quellen - Ortsnamen - Stammtafeln - Baudenkmäler</i>	296
<b>LITERATUR</b>	299
<b>GEOGRAPHISCHES UND PERSONENREGISTER</b>	321